



Paradox Jazz Band:
Black Jack. Ladwig
Jazz Records.
Beziehbar über:
www.ladwig-jazz-records.de

PARADOX JAZZ BAND

Wenn Stevie Wonder Charleston tanzt

VON ELISABETH SCHWIND

Normalerweise greifen Jazzer sehr gerne auf das American Song Book zurück, um die inzwischen klassisch gewordenen Standards in die stilistische Gegenwart zu verfrachten. Das nennt man kreative Anverwandlung oder Aktualisierung. Es geht aber auch anders herum. Dazu nehme man Titel des Modern Jazz oder vielleicht sogar Jazzfunk und stecke sie in das Gewand des klassischen Dixieland oder Swing. Das Ergebnis klingt, als würde Stevie Wonder Charleston tanzen.

Genau das ist das Konzept der Paradox Jazz Band, einem neuen Projekt des Wahlwieser Saxofonisten Uwe Ladwig. „Liebhaber des traditionellen Jazz haben Spaß am knarrenden Bass-Saxofon und der klassischen Spielweise des süddeutschen Quartetts. Die Anhänger des etwas jüngeren Jazz freuen sich, Songs von Nat Adderly, Dizzy Gillespie, Antônio Carlos Jobim oder Stevie Wonder neu zu entdecken.“ So lautet das Band-Credo. Es manifestiert sich auf einer ersten CD („Black Jack“) in siebzehn humorigen Nummern in der charakteristischen Quartett-Besetzung mit Trompete (Tom Banholzer), Gitarre (Lothar Binder), Tenor- (Daniel Sernatinger) und Bass-Saxofon (Uwe Ladwig).

Dort kommt es dann zu überraschenden Begegnungen, etwa mit Dizzie Gillespies „Birk's Works“. Seine coole Virtuosität kontert die Paradox Band unbeirrt mit stoischer Behäbigkeit in den Wechselbässen. Und auch sonst geht es meist so gemütlich zu wie am Bodensee. Den regionalen Zungenschlag setzen die Musiker dabei geschickt zur Verfremdung ein. So wird aus dem brasilianischen „Girl From Ipanema“ ein alemannischer Seitenhieb auf weiblichen Schlankheitswahn. Und „Everything happens to me“ wird in Zeilen wie „I bin halt bloß e Simpel, der überall neidappt“ quasi buchstabengetreu in einen verheulten Bodenseeb Blues überführt. Dass viele der Titel auch tanzbar sind, sei nur am Rande erwähnt – könnte aber für einen Konzertbesuch ausschlaggebend sein. Die Gelegenheit dazu bietet sich am Wochenende auf der Kreuzlinger Jazzmeile, wo von Donnerstagabend bis Sonntag zahlreiche Bands an 18 verschiedenen Orten zu hören sind.

Paradox Jazz Band: Freitag, 31. August, 20 Uhr, Kreuzlinger Jazzmeile, Restaurant Schäfli. Infos: www.jazzmeile.ch